

Nr. 01/2024

März  
April  
Mai

Stellungnahme zur Miss-  
brauchsstudie der Evange-  
lischen Kirche - S. 12

Redebeitrag für Demokra-  
tie und Vielfalt - S. 17

Notfallseelsorger Johannes  
Hoffmann - S. 22



Evangelische  
Kirchengemeinden

Bodenheim / Harxheim  
Nackenheim / Gau-Bischofsheim

## Gedanken zum Thema „Liebe“

aus dem Neujahrsgottesdienst zur Jahreslosung 2024:

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ 1. Korinther 16, 14



# GEMEINDEBRIEF

der ev. Kirchengemeinden Bodenheim-Nackenheim  
und Harxheim - Gau-Bischofsheim

## Liebe ist...

...so vielfältig, so bunt, so stark, so verrückt, so leidenschaftlich. Sie hilft, sie verzeiht, sie hat ein offenes Ohr, viel Geduld, lässt füreinander da sein, sucht den Frieden und das Miteinander, man kann gar nicht genug davon bekommen. Im Gottesdienst am 1. Januar haben wir über die Jahreslosung nachgedacht „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ und dazu unsere Gedanken gesammelt. Einige davon sehen Sie auf dem Titelblatt dieses Gemeindebriefes.

Eines stand auf keinem Blatt, obwohl es zur Liebe gehört. Sie hat auch eine andere Seite: Den Schmerz. Ich schreibe diese Andacht am Aschermittwoch, dem Tag, an dem alles vorbei ist, wie man in Rheinhessen sagt. Wo Liebe ist, ist auch Schmerz, wenn die Liebe vorbei ist. Wer liebt, lebt immer mit der Möglichkeit, dass der Schmerz ihn trifft, wenn die Liebe sich verändert, geht, endet, nicht erwidert wird.

In solchem Schmerz gefangen sind die drei Frauen, die früh morgens zum Grab Jesu gehen, um ihm ein letztes Mal einen Liebesdienst zu erweisen: Den toten

Körper zu salben. Der, den sie geliebt hatten, auf den sie hofften, ist nicht mehr da. Keine Begegnung mehr, keine gemeinsame Zeit, keine vertraute Stimme oder Berührung, kein aufbauendes Wort, kein gemeinsamer Weg. Diesen Schmerz erleben Menschen bis heute.

So groß ist der Schmerz der Frauen, dass sie gar nicht richtig hinhören, als der Engel am Grab ihnen zuruft: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier!“ (Mk. 16,6; Monatsspruch für März 2024) Die Frauen tun genau das, was sie nicht sollen. Sie entsetzen sich, laufen weg und können nicht fassen, was der Engel behauptet: Dass mit dem Morgenlicht ein neuer Anfang wartet: Jesus ist auferstanden.

Vielleicht geschieht es bis heute, dass wir so in diesem Schmerz aus verlorener Liebe gefangen sind, dass wir Hoffnungsworte und Hoffnungszeichen nicht erkennen oder nicht glauben wollen oder können.

Aber bedeutet, an die Auferstehung zu glauben, nicht gerade das: Den Hoff-

nungsworten für unsere Welt und für mein Leben zu trauen, Ausschau zu halten nach dem ersten Morgenlicht, auch wenn es noch dunkel ist, so wie wir es am Ostersonntag bei den ganz frühen Gottesdiensten in diesem Jahr wieder tun wollen. Mit der Auferstehung hat Gott diesen großen Hoffnungsschimmer an den Horizont unserer Welt gesetzt. Seitdem erscheint alles in einem anderen Licht. Auch der Schmerz, der nicht für immer bleibt, allein bleibt, sondern neben dem die Liebe Raum hat, die wir durch Menschen erfahren und die wir selbst schenken können in vielfacher Gestalt. Die Liebe, die ihren Ausgangspunkt bei dem Gott hat, der selbst den Schmerz um seinen Sohn erfahren hat.

Ich wünsche Ihnen diese Auferstehungserfahrung mitten im Leben.

*Pfr. Thomas Schwöbel*

# Gottesdienste März

Wann	Wo	Was	Wer	
Freitag 1. März	Nackenheim: 17:30 Uhr 18:00 Uhr	17 Uhr ab Gemeindeh. Harxheim 	Vorstellung des Landes Gottesdienst <b>Weltgebetstag</b>	Ökum. Team
Sonntag 3. März	Gau-Bischofsh: 08.45 Uhr Harxheim: 10:00 Uhr Bodenheim: 11:30 Uhr Nackenheim: 19:00 Uhr	kath. Kirche St. Alban kath. Kirche St. Gereon	Gottesdienst Gottesdienst (Kirche) <b>und Kinderkirche (GH)</b> Ökum. Familiengottesdienst Ökum. Abendgottesdienst m. Gesängen aus Taizé	D. Diehl D. Diehl /Kiki-Team Th. Schwöbel / O. Gerhard Ökum. Team
Sonntag 10. März	Nackenheim: 09:00 Uhr Bodenheim: 10:30 Uhr		Gottesdienst Gottesdienst	Dr. M. Struck
Sonntag 17. März	Harxheim: 10:00 Uhr Nackenheim: 11:30 Uhr		Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen	Konfirmand:innen
Sonntag 24. März	Harxheim: 10:00 Uhr Bodenheim: 11:15 Uhr		Gottesdienst Gottesdienst	<b>Palmsonntag</b> D. Diehl
Donnerstag 28. März	Nackenheim: 19:30 Uhr		Gottesdienst m. Tischabendmahl	<b>Gründonnerstag</b> Th. Schwöbel
Freitag 29. März	Gau-Bischofsh: 08.45 Uhr Nackenheim: 09:00 Uhr Harxheim: 10:00 Uhr Bodenheim: 10:30 Uhr	   	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst	<b>Karfreitag</b> D. Diehl D. Lachmann D. Lachmann
Sonntag 31. März	Bodenheim: 06:00 Uhr Gau-Bischofsh: 06:00 Uhr Harxheim: 10:00 Uhr Nackenheim: 10:30 Uhr	   	Osterfeuer/Osternachts- gottesdienst, anschl. Frühstück (s. S. 6) Auferstehungsfeier a. d. Friedhof, anschl. Osterfrühstück in Harxheim (s. S. 6) Gottesdienst Gottesdienst	D. Diehl <b>Ostersonntag</b> Th. Schwöbel Th. Schwöbel D. Diehl

# Gottesdienste April - Mai

Wann	Wo	Was	Wer
Montag 1. April	Bodenheim: 07:30 - 09:00 Uhr 	Ökum. Emmausgang mit anschl. Frühstück (s. S. 7) <b>Ostermontag</b>	D. Diehl/O. Gerhard/ök. Team
	Gau-Bischofsh: 11.30 Uhr 	Gottesdienst	Th. Schwöbel
Sonntag 7. April	Nackenheim: 09:00 Uhr	Gottesdienst	Th. Schwöbel
	Bodenheim: 10:30 Uhr	Gottesdienst	Th. Schwöbel
	Harxheim: 10:00 Uhr	<b>Kinderkirche (GH)</b>	<b>Kiki-Team</b>
Sonntag 14. April	Bodenheim: 09:00 Uhr	Gottesdienst	G. Bäßler
	Harxheim: 10:00 Uhr	Gottesdienst	G. Bäßler
	Nackenheim: 10:30 Uhr	Gottesdienst	H.-J. Greiner
Samstag 20. April	Bodenheim: 18:00 Uhr	Gottesdienst	D. Lachmann
Sonntag 21. April	Gau-Bischofsh: 08.45 Uhr	Gottesdienst	D. Lachmann
	Harxheim: 10:00 Uhr	Gottesdienst	D. Lachmann
	Nackenheim: 10:30 Uhr 	Musik. Gottesdienst /Abschluss d. Workshops (s. S. 28)	Th. Schwöbel
Sonntag 28. April	Harxheim: 10:00 Uhr	Gottesdienst	D. Diehl
	Nackenheim: 11:00 Uhr	Familiengottesdienst	Fam. GD Team
Sonntag 5. Mai	Harxheim: 10:00 Uhr	Familiengottesdienst <b>Keine Kinderkirche</b>	Kiki-Team
	Bodenheim: 10:30 Uhr  	<b>Konfirmation</b> in Bodenheim, kath. Kirche St. Alban	D. Diehl / Th. Schwöbel
Donnerstag 9. Mai	Am Lörzweiler Wäldchen: 11:00 Uhr	Gottesdienst am Verbands- gemeindegewandertag (s. S. 6)	<b>Christi Himmelfahrt</b>

# Gottesdienste Mai - Juni

Wann	Wo	Was	Wer
Sonntag 12. Mai	Harxheim: 10:00 Uhr Nackenheim: 10:30 Uhr	 Gottesdienst <b>Konfirmation</b> in Nackenheim, kath. Kirche St. Gereon	G. Bäßler D. Diehl / Th. Schwöbel
Sonntag 19. Mai	Harxheim: 10:00 Uhr Bodenheim: 10:30 Uhr	  <b>Konfirmation</b> in Harxheim Gottesdienst	<b>Pfingstsonntag</b> D. Diehl Th. Schwöbel
Montag 20. Mai	Nackenheim: 10:30 Uhr Gau-Bischofsh.: 11.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	<b>Pfingstmontag</b> D. Diehl Th. Schwöbel
Sonntag 26. Mai	Bodenheim: 09:00 Uhr Nackenheim: 10:30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	A. Berndt
Sonntag 2. Juni	Nackenheim: 09:00 Uhr Harxheim: 09:30 Uhr Bodenheim: 10:30 Uhr Harxheim: 11:00 Uhr Festzelt „alte Waage“	Gottesdienst Taufgottesdienst Gottesdienst Ökum. Kerbegottesdienst	Th. Schwöbel D. Lachmann Th. Schwöbel I. Kochinamkary/D. Lachmann
Sonntag 9. Juni	Harxheim: 10:00 Uhr Bodenheim: 10:30 Uhr	 <b>Kinderkirche (GH)</b> Goldene und Diamantene Konfirmation (s. S. 6)	<b>Kiki-Team</b> D. Lachmann



mit Taufe



mit Abendmahl



anschl. Kirchcafé



anschl. kl. Imbiss



musik. Mitgestaltung



Fahrdienst

**Aktuelle Termine sowie evtl. Terminänderungen unter: [www.kibona.de](http://www.kibona.de) und [ev-kirche-harxheim.de](http://ev-kirche-harxheim.de)**

## Besondere Gottesdienste



### Osterfeuer und Osterfeier - Oster-sonntag, 31. März

Von der Dunkelheit ins Licht – vom Tod ins

Leben. Diesen Übergang feiern wir am Ostermorgen in zwei Gottesdiensten.

**Um 06:00 Uhr** laden wir ganz herzlich zur Feier der Osternacht ein. Sie beginnt mit dem Osterfeuer im Hof des Gemeindehauses **in Bodenheim** und findet ihre Fortsetzung in der ev. Kirche.

Anschließend gibt es für alle das Osterfrühstück im ev. Gemeindehaus

**Um 06:30 Uhr** findet auf den Friedhof **in Gau-Bischofsheim** die Auferstehungsfeier statt, zu der wir ebenfalls ganz herzlich einladen. Anschließend ist gemeinsames Osterfrühstück im ev. Gemeindehaus in Harxheim.

Feiern Sie und feiert Ihr mit uns die Botschaft von der Auferstehung Jesu!

### Gottesdienst im Freien an Christi Himmelfahrt

Zum Gottesdienst an Christi Himmelfahrt am **9. Mai 2024 um 11:00 Uhr** laden



wir Sie herzlich ein. Dieser Gottesdienst, der im Rahmen des Verbandsgemeindegewandertages am Lörzweiler Wäldchen stattfindet, wird im jährlichen Wechsel von einer Pfarrerin bzw. einem Pfarrer der umliegenden ev. Kirchengemeinden und von Vertreter:innen der dazugehörigen kath. Pfarreien geleitet. Der Posaunenchor aus Mommenheim übernimmt die musikalische Gestaltung.

Das Lörzweiler Wäldchen (mit Angelweiher) ist ein lohnendes Ausflugsziel, das an Christi Himmelfahrt am besten zu Fuß oder mit dem Fahrrad angesteuert werden sollte. Nach dem Gottesdienst gibt es dort Mittagessen (gute Bewirtung u. a. mit frischer Forelle aus dem Angelweiher).

### Goldene, Diamantene und Gnaden-Konfirmation

Es sind jetzt 50, 60 oder sogar 70 Jahre vergangen, seit Sie Ihre Konfirmation in Bodenheim oder an einem anderen Ort gefeiert haben. Darum laden wir Sie herzlich ein zu unserem Festgottesdienst, in dem wir Ihre Goldene, Diamantene oder Gnaden-Konfirmation feiern möchten.



**In Bodenheim: am 09.06.2024** um 10.30 Uhr in der ev. Kirche. Musikalisch mitgestaltet wird dieser besondere Gottesdienst durch unsere ev. Kantorei.

**In Harxheim am 23.06.2024** um 10:00 Uhr in der ev. Kirche.

Gemeinsam werden wir Rückschau halten auf die Zeit, die vergangen ist, Gott für die erfahrene Bewahrung danken und seine Hilfe und Begleitung für die Zukunft erbitten. Vor allem aber werden Sie – so wie damals – noch einmal persönlich Gottes Segen empfangen. Nach dem Gottesdienst kehren wir zum Mittagessen in ein Restaurant ein.

**Bitte melden Sie sich über unser Gemeindebüro in Bodenheim bzw. Harxheim an.** (Kontakt jeweils S. 30/31)

**Geben Sie diese Einladung gerne auch an diejenigen Jubilarinnen und Jubilare weiter, die nicht mehr in Bodenheim/ Nackenheim bzw. Harxheim/ Gau-Bischofsheim wohnen und die wir deshalb nicht erreichen können.**

Wir freuen uns, darauf, mit Ihnen zu feiern.

## Ökum. Emmausgang

Am Ostermontag findet in der Zeit von 07:45 bis 09:00 Uhr wieder ein ökumenischer Emmaus-Spaziergang statt, bei dem die Osterbotschaft für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erlebbar werden kann. Dazu laden wir Sie und Euch alle herzlich ein.

Wir starten um 07:30 Uhr am kath. Pfarrzentrum in Bodenheim (am Kirchsteig oberhalb des Friedhofs). Von da aus führt der Weg durch die Weinberge zu einzelnen Erlebnisstationen und endet am Kolpingkreuz zwischen Bodenheim und Nackenheim, wo wir eine kleine Osterandacht feiern.

Im Anschluss wollen wir dort miteinander frühstücken. Bitte bringt dazu etwas zu essen mit und eine Picknick-Decke. Für die Getränke (Kaffee, Tee, Wasser) sorgen wir als Ev. und Kath. Kirchengemeinden Bodenheim-Nackenheim.

Wir freuen uns darauf, mit euch Ostern zu feiern.  
*Pfrin. Dagmar Diehl*

## Ökum. Andachten - „Früh- und Spätschichten“ in der Passionszeit

Auch in der kommenden Passionszeit laden die ev. und kath. Kirchengemeinden aus Bodenheim und Nackenheim zu gemeinsamen Früh- und Spätschichten ein. Die kurzen Andachten sollen die Teilnehmenden für den Tag stärken bzw. am Abend eines vollen Tages „abholen“ und die Möglichkeit zu geistlicher Einkehr bieten.

Das übergreifende Motto der vier Andachten lautet **„Neues Leben leben – Tragen und getragen werden“** und folgt der diesjährigen Misereor-Fastenaktion. Während es in der Passionszeit 2023 um unseren geschundenen Planeten allgemein ging, wird es diesmal konkreter: Die Fastenaktion ruft dazu auf, **die moderne Agrar-Produktion** kritisch zu hinterfragen und das Bewusstsein für den Wert landwirtschaftlich erzeugter Lebensmittel zu schärfen. Damit einher geht die Sehnsucht nach einer **gerechten Welt ohne Hunger**. Eine gute Ernährung für alle braucht Vielfalt vom Acker bis auf den Teller und eine gerechtere Verteilung. Deshalb setzt sich Misereor für die **Rechte von Kleinbäuer:innen** ein, die weltweit ca. 70 % der Nahrungsmittel anbauen und so für eine stabile und ausgewogene Ernährung sorgen können.

Dafür brauchen sie Zugang und Verfügung über Land, Wasser und Saatgut und müssen die Möglichkeit erhalten, ihre Produkte lokal zu vermarkten. In diesem Jahr wird als Beispiel ein **Projekt in Kolumbien** vorgestellt. Die Andachten werden vom Arbeitskreis Ökume vorbereitet, der im Anschluss an die Termine alle Teilnehmenden mit einem **gemeinsamen Frühstück oder kleinen Abendimbiss** bewirte. *Dr. Manuela Struck*



### Termine:

- 28.02., 06:30 Uhr - Bodenh., ev. Gemeindehaus  
**„Irritiert? – Gut so!“**
- 06.03., 20:00 Uhr - Nackenh., Herz-Jesu-Kapelle  
**„Der Kern der Bohne – Neues Leben leben“**
- 13.03., 06:30 Uhr Bodenh., kath. Pfarrzentrum  
**„Bohnen-tausch – Im Geben und Nehmen das Leben feiern“**
- 20.03., 20:00 Uhr Nackenh., ev. Gemeindezentrum  
**„Bohnensalat – Gemeinsam auf dem Weg“**

## ... durch das Band des Friedens - Weltgebetstag Freitag, 01.03.2024 aus Palästina

Hoffnung braucht Gebet: Im Schatten der Gewalt in Israel und Palästina laden wir herzlich ein in das evangelische Gemeindezentrum in Nackenheim, In den Haferwiesen 2.



**Weltgebetstag 2024  
Palästina**

...durch das Band des Friedens

- 17:00 Uhr Fahrdienst ab Gemeindehaus Harxheim
  - 17:30 Uhr Landesinformation
  - 18:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
- Anschließend laden wir ein zu gemeinsamem Abendbrot mit landestypischem Brot und Dips.**

Im Gottesdienst wird eine Kollekte zur Unterstützung der Weltgebetstagsprojekte gesammelt. Sie können aber auch die Spendentütchen oder Spenden im Briefumschlag abgeben:  
in Bodenheim: ev. Gemeindehaus, Kirchsteig 23 (Briefkasten oder Öffnungszeiten) in Nackenheim: kath. Pfarrbüro, Weinbergstr.1 (Briefkasten oder Öffnungszeiten) oder überweisen Sie Ihre Spende an Evang. Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim, IBAN: DE69 5535 0010 0138 0011 77  
Verwendungszweck: WGT 2024 Palästina

Für Besucher:innen aus Bodenheim und Harxheim/ Gau Bischofsheim bieten wir einen Fahrdienst an. Bitte melden Sie sich dazu bis zum 26.02.24 an:

- Frau Waltraud Diel, Bodenheim, Tel. 06135 4042
- Frau Ruth Leibinger, Harxheim, Tel. 06138 7422

*Ihr WGT- Team aus Bodenheim, Nackenheim und Harxheim*

## Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe - 500 Jahre Gesangbuch



Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht. Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann`s nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere

auch hören und herkommen.“ Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte. 1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden. Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vier-

stimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“. Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden. Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

*Reinhard Ellsel*

## Kollekten und Spenden der letzten drei Monate



Die frei gewählten Kollekten, die während der Monate November 2023 bis Januar 2024 in den Gottesdiensten der Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim

gesammelt wurden, kamen

- der eigenen Gemeinde zugute, diesmal dem Sozialfonds zur Hilfe Obdachloser und Bedürftiger in der Kirchengemeinde,
- regionalen Empfängern in unserer Nachbarschaft wie dem Verein „Armut und Gesundheit“ in Mainz und dem Hospiz in Mainz-Drais sowie
- überregionalen Hilfsorganisationen wie dem Kinderwerk Lima, dem Krankenhaus Gomel (Belarus) und dem Patenkind unserer Kirchengemeinde.

Details zu diesen vom Kirchenvorstand gewählten Spendenzwecken finden sich unter [www.kibona.de/kollekten](http://www.kibona.de/kollekten).

Mit den Pflichtkollekten wurde die EKHN unterstützt, hier das Gustav-Adolf-Werk und „Kirchen helfen Kirchen“, die AG Hospiz, die Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau und die Frankfurter Bibel-

gesellschaft. Regional gingen Kollekten außerdem an den Stiftungsfonds DiaDem der Diakonie Hessen.

Überregional wurde für besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD) gesammelt. Weitere Pflichtkollekten waren bestimmt für die Initiative Polen-Deutschland – Zeichen der Hoffnung, das Projekt „Energieeffiziente Kochtaschen aus Kamerun“ und „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland).

Für nähere Informationen siehe den Link unter „Pflichtkollekten“ auf [www.kibona.de/kollekten](http://www.kibona.de/kollekten).

**Insgesamt sammelte die Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim in den letzten drei Monaten 5.137 Euro** (davon zu Weihnachten und Neujahr 3.126 Euro). Zusätzlich gingen insgesamt **Spenden in Höhe von 3.650 Euro ein**.

**Ein herzliches Dankeschön an aller Spender:innen für ihre Großzügigkeit!**

Zu Ende des Kalenderjahres entwickelt der Kirchenvorstand immer den Kollektenplan für das kommende Jahr. Dabei gibt es bei den Pflichtkollekten Auswahlmöglichkeiten zwischen unterschiedlichen Projekten.

Außerdem wird über die Empfänger der freien Kollekten entschieden. Sollte Ihnen ein Spendenzweck am Herzen liegen, den Sie durch eine Kollekte unterstützt wissen wollen, sind Sie herzlich eingeladen, sich mit diesem Vorschlag an den Kirchenvorstand zu wenden.

*Christine Richter (verantwortlich für die Kollektenkasse), Dr. Manuela Struck*

## Kirchenvorstand aktuell

In den Sitzungen des KV der Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim der letzten drei Monate ging es vor allem um Organisation: zum einen für die zahlreichen Veranstaltungen zu Advent, Weihnachten und Jahreswechsel und zum anderen für das kommende Jahr 2024.

**Gottesdienste und Veranstaltungen:**

Zur Organisation der üblichen Termine der Advents- und Weihnachtszeit sowie des Jahreswechsels (siehe S. 21) kam neu die Organisation der von Vikarin Lachmann angeregten und maßgeblich durchgeführten Weihnachtsbriefaktion.

## Familiengottesdienst

### Planungen für 2024:

Für das Jahr 2024 wurde der allgemeine Jahresplan erstellt, in den nicht nur allgemeine Termine, sondern auch die Termine für Frauen, Kinder- und Jugendliche, die Kantorei, den KV und die ökumenischen Veranstaltungen einfließen. Es ist außerdem die Abstimmung mit den katholischen Kirchengemeinden, aber auch mit den Ortsgemeinden und der VG sowie neu mit den ev. Kirchengemeinden von Harxheim und Gau-Bischofsheim notwendig.

Besonders freuen kann man sich unter anderem auf die Anlage eines Blühgartens am ev. Gemeindezentrum in Nackenheim am 16. März (siehe auch S. 19), eine Osternacht, einen ökum. Emmausgang und drei Konfirmationsgottesdienste.

Parallel dazu wurde auch der neue Kollektenplan für 2024 entwickelt.

### Finanzen:

In diesem Bereich musste die Haushaltsplanung 24/25 auf den Weg gebracht werden.

### Personal:

Die Stelle des Hausmeisters für Bodenheim ist vakant und muss neu besetzt werden. (siehe S. 16).

### Kirchengebäude:

Am 30. Oktober fand eine Begehung des GZ Nackenheim statt. Sie führte zu einer Aufräum- und Entrümpelungsaktion durch den KV am 20. Januar.

Dachreparatur und Reinigungsarbeiten in Bodenheim sowie weitere Instandsetzungen im GZ Nackenheim wurden beschlossen und die betreffenden Firmen beauftragt.

### Ausschüsse:

Im Januar fanden die ersten Ausschusssitzungen statt. Im Kinder- und Jugendausschuss wurden vor allem die Veranstaltungen 2024 geplant, im Öffentlichkeitsausschuss der neue Gemeindebrief entworfen und Überlegungen zur Neugestaltung der Homepage angestellt.

*Dr. Manuela Struck*

Unter dem Motto der diesjährigen Jahreslosung aus dem 1. Korintherbrief „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ fand am 14. Januar in der evangelischen Kirche in Bodenheim ein Familiengottesdienst statt. Neben vielen gemeinsamen Liedern und Gebeten wurde in einem Anspiel und der anschließenden Predigt darüber nachgedacht, was es bedeutet, „etwas in Liebe zu tun“. Es geht nämlich weniger darum wie viel Materielles man einem bedürftigen Menschen von sich abgibt. Es geht vielmehr darum, es überhaupt zu tun! Jeder nach seinen persönlichen Möglichkeiten, aber mit viel Liebe und von Herzen kommenden Gedanken.

Zur Erinnerung an diesen schönen Gottesdienst wurde jedem Besucher eine kleine, mit Liebe selbst gebastelte Herzschatel mit süßem Inhalt mit auf den Heimweg gegeben.

*Kerstin Müller*



## Stellungnahme zur Missbrauchsstudie der Evangelischen Kirche

**Ende Januar wurde die ForuM-Studie – „Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ – veröffentlicht. Ihre Ergebnisse haben viele Menschen erschüttert.**

**Unser Kirchenpräsident Dr. Volker Jung hat sich dazu in einem Brief an die Kirchengemeinden und Dekanate geäußert, den wir hier an Sie weitergeben wollen.**

Liebe Geschwister,  
die Veröffentlichung der ForuM-Studie über sexualisierte Gewalt hat viele Menschen in unserer Kirche erschüttert und viele Fragen aufgeworfen. Auch bei mir ist das so.

Es ist furchtbar, wenn Menschen Unrecht und Leid erfahren. Wenn dies in unserer Kirche geschieht, trifft uns das noch einmal in besonderer Weise, denn es steht in völligem Gegensatz zu der Botschaft des Evangeliums, für die wir eintreten. Insbesondere sexualisierte Gewalt verletzt Menschen zutiefst in ihrer

Würde und schädigt lebenslang. Dies hat die Studie zur „Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderer Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ noch einmal mehr als deutlich gemacht. Die Studie wurde vor drei Jahren von der EKD und allen Landeskirchen in Auftrag gegeben. Die Forschenden arbeiteten unabhängig. Von sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie betroffene Personen wirkten als Co-Forschende mit. Ich bin allen sehr dankbar, die diese Studie erstellt haben.

Jetzt ist es nötig, die umfangreiche Studie sorgfältig zu lesen und Konsequenzen daraus zu ziehen. Dies geschieht auf der Ebene der EKD und in allen Landeskirchen. Verabredet ist, dass Maßnahmen für alle Kirchen gemeinsam mit dem Beteiligungsforum der EKD beraten und beschlossen werden. Ein großes Manko der bisherigen Arbeit, nicht erst seit 2010, sind unterschiedliche Vorgehensweisen im Blick auf Prävention, Intervention, Aufarbeitung und Anerkennung in den einzelnen Landeskirchen. Das wird von betroffenen Personen immer wieder als verstörend und verletzend erlebt.

Die ForuM-Studie ist ein Teil der Aufarbeitung in unserer Kirche. Sie hilft insbesondere, auf wissenschaftlicher Grundlage zu erkennen, wo es in unserer Kirche systemische Risiken und täterschützende Strukturen gibt. Dies ist etwa da der Fall, wo es Abhängigkeitsverhältnisse oder einen unangemessenen Umgang mit Nähe und Distanz gibt. Besondere Probleme gibt es dort, wo in einem falsch verstandenen Harmoniestreben weggesehen wird und dadurch Täter geschützt und gedeckt werden. Auf Grundlage der Studie ist deutlich zu erkennen, dass sich Haltungen und auch Kulturen des Umgangs verändern müssen. Das bedeutet vor allem, in Fällen sexualisierter Gewalt Betroffenen zuzuhören, ihr Leiden anzuerkennen und aktiv aufzuklären. Kirchenleitend wollen wir alles daransetzen, betroffenen Menschen zu ihrem Recht zu verhelfen und dafür zu sorgen, dass unsere Kirche mit all ihren Aktivitäten ein sicherer, stärkender Ort für Menschen ist.

Von Seiten der Forschenden wurde kritisiert, dass die Zusammenarbeit mit den Landeskirchen schwierig war. Ich wurde in den letzten Tagen immer wieder

darauf angesprochen und gebeten, dazu Stellung zu nehmen. Ja, es gab in der Anfangsphase insbesondere im sogenannten „Teilprojekt E“ Schwierigkeiten und Fehler. Das Teilprojekt E hat „Kennzahlen zur Häufigkeit des sexuellen Missbrauchs im Bereich der evangelischen Kirche in Deutschland und Merkmale des institutionellen Umgangs mit Missbrauchsvorfällen“ erforscht. Dazu war anfangs unter anderem eine Durchsicht von Personalakten seit 1945 in einer seitens der Forschenden definierten Stichprobe vorgesehen. Als sich herausstellte, dass dies einigen Landeskirchen im vorgegebenen Zeitrahmen nicht möglich war, wurde auf EKD-Ebene gemeinsam mit den Forschenden das Forschungsdesign verändert. Es sollte eine Durchsicht aller Disziplinarakten erfolgen. Verabredungsgemäß hat eine der kleineren Landeskirchen zusätzlich alle Personalakten durchgesehen. Grundsätzlich standen alle Personalakten den Forschenden zur Einsichtnahme zur Verfügung. Dazu wurden auch eigens die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen geschaffen. Eine Zusammenstellung der Vereinbarungen zur ForuM-Studie finden Sie auf der Webseite der EKD:

<https://www.ekd.de/aufarbeitungsstudie-forum-82255.htm> . (QR-Code 1). Eine detailliertere Aufstellung des chronologischen Verlaufs zum Teilprojekt E können Sie auf folgender Seite einsehen: <https://www.ekd.de/chronologie-des-verlaufs-des-teilprojekt-e-forum-82567.htm> (QR-Code 2). Von der EKHN wurden alle Erhebungsbögen ausgefüllt und fristgerecht weitergegeben. In die Zählung der ForuM-Studie flossen so aus der EKHN 45 Fälle ein. Gefragt waren die Fälle, bei denen Erwachsene sexualisierte Gewalt an Minderjährigen verübten. Nimmt man weitere Fallkonstellationen hinzu, so sind uns 87 Fälle bekannt – 76 aufgrund von Meldungen betroffener Personen, 11 aus der Aktenrecherche. Dabei ist sehr wahrscheinlich, dass das Dunkelfeld erheblich größer ist.

Bitte nutzen auch Sie in den Kirchenvorständen und Einrichtungen die zur Verfügung stehenden internen wie externen Meldemöglichkeiten. Näheres hierzu finden Sie hier: <https://www.ekhn.de/themen/null-toleranz-bei-gewalt> (QR-Code 3). Auch anonyme Meldungen sind möglich.

Wir gehen jeder Meldung nach und werden in Absprache mit betroffenen Personen Verfahren einleiten. Dazu haben wir in der EKHN eine Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt eingerichtet. Bisherige „Alt-Fälle“ wurden, sofern dies von den betroffenen Personen gewünscht war, von der Fachstelle einer unabhängigen Anerkennungskommission vorgelegt. Die Kirchenleitung hat sich verpflichtet, die Anerkennungsleistungen zu zahlen, die von der Anerkennungskommission festgelegt werden. In einem weiteren nächsten Schritt werden wir gemeinsam mit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und der Diakonie Hessen von einer regionalen Aufarbeitungskommission begleitet. Die Grundlage hierfür wurde vom Beteiligungsforum der EKD mit der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung entwickelt.

Über all das hinaus gilt es nun, wie oben bereits beschrieben, die ForuM-Studie auszuwerten, Präventionskonzepte zu verbessern und EKD-weit gemeinsame Standards für Intervention, Aufarbeitung und Anerkennung zu entwickeln. Das

geht nur, wenn wir uns konsequent der schmerzhaften Erkenntnis stellen, dass sexualisierte Gewalt kein Thema der Vergangenheit ist.

Ich will deshalb noch einmal hervorheben. Es darf nicht unser Ziel sein, unsere Kirche, unsere Einrichtungen und unsere Gemeinden zu schützen. Es geht darum, Menschen vor Übergriffen und Gewalt zu schützen. Das entspricht unserem Auftrag, die Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen in Wort und Tat zu bezeugen und zu leben.

Mit Dank für Ihre Aufmerksamkeit und herzlichen Grüßen  
*Dr. Dr. h. c. Volker Jung*  
 - Kirchenpräsident der EKHN -

**Falls Sie über dieses Thema mit uns ins Gespräch kommen möchten oder Fragen haben, können Sie gerne mit Pfrin. Diehl und Pfr. Schwöbel Kontakt aufnehmen.**

*Pfrin. Dagmar Diehl*  
*Pfr. Thomas Schwöbel*  
*Vikarin Dorothee Lachmann*  
*Kirchenvorstand Bodenheim-Nackenheim*  
*Kirchenvorstand Harxheim - Gau-Bischof.*

## QR- Codes zu den im Text erwähnten Links:

Zusammenstellung der Vereinbarungen zur ForuM-Studie:



Aufstellung des chronologischen Verlaufs zum Teilprojekt E



Meldemöglichkeiten



## Kammerkonzert mit dem Roten



Bereits zum dritten Mal, am Samstag, 18. November 2023, beehrte das Rotenfels-Trio unsere Kirchengemeinde mit einem herrlichen Kammerkonzert. Thomas J. Scheike (Klavier), Monika Schulz (Violine) und Günter Schulz (Violoncello) hatten diesmal drei berühmte Werke großer Komponisten mitgebracht: die Sonata KV 15 (London 1764) von Wolfgang Amadeus Mozart, das Klaviertrio A-Dur Hob. XV:18 von Joseph Haydn (1794 erschienen) und das Klaviertrio g-Moll Op. 8 von Frédéric Chopin (komponiert 1828/29).

Der Konzertabend begann verspielt, ja fast verschmitzt, graziös und mit vielen kleinen Verzierungen sowohl im Andante als auch im Allegro – man könnte sagen: „typisch Mozart“ und muss die ganze Zeit lächeln. Etwas ernster und „gesetzter“

kam Joseph Haydn daher, das Andante sehr anrührend, das Schluss-Allegro mit einem kleinen Augenzwinkern, insgesamt sehr virtuos dargebracht und von ausgewogener Dynamik. Der Dritte im Bunde – Chopin – begann überaus feurig im Allegro con fuoco (= Feuer), wurde etwas leichter und lebhafter im Scherzo. Das Adagio dagegen fast verhalten, sehr zurückgenommen, mit anrührender Melodiefolge. Im Finale dann erlebte man die drei Musizierenden in Hochform, sehr virtuos und mit großer Spielfreude.

Der reichliche Applaus zeigte, mit welchem großem Genuss wir Zuhörenden das Konzert erlebt haben. Leider waren nur wenige Menschen der Einladung zu diesem Konzertabend gefolgt, obwohl kein Eintritt verlangt wurde. Umso nachdrücklicher baten wir um eine Zugabe und wurden belohnt mit „dem berühmten Walzer“ Nr. 2 von Dmitrij Schostakowitsch. Beschwingt und in der Gewissheit, einen wunderbaren Abend verbracht zu haben, gingen wir nach Hause. Und freuen uns auf das nächste Kammerkonzert mit dem Rotenfels-Trio!

*Carola Ernst*

## Orgel meets Gitarre

**28. April 2024 - 18:30 Uhr**  
**ev. Kirche Harxheim**

**Burkhard Mohr (Orgel) und Hans-Roland Schneider (Gitarre) spielen Duette verschiedener Epochen und Stilrichtungen u. a. Bach, Cooman, Mohr**



Die Ev. Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim sucht  
**ab sofort** im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung:

eine:n **Hausmeister:in** w/m/d mit 5 Wochenstunden in Bodenheim

**Die Stelle umfasst folgende Aufgaben:**

- kleinere Reparaturen und Instandhaltung, der Gebäude und Außenanlagen
- Pflege der Außenanlagen, Winterdienst
- Schließdienst
- Überwachung und Kontrolle der technischen Anlagen

Vergütung nach Entgeltgruppe 3 TVöD

---

**Folgende Voraussetzungen sollten Sie für Ihre Bewerbung/en mitbringen:**

- Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche,
- Bereitschaft zur flexiblen Gestaltung der Arbeitszeiten,
- Offenheit und Freundlichkeit im Umgang mit Menschen aller Altersstufen,
- Freude an der Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen.

Wenn Sie unser buntes, lebendiges Gemeindeleben verantwortlich mittragen wollen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an: **Ev. Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim, Kirchsteig 21, 55294 Bodenheim**

## Redebeitrag von Pfrin. Diehl auf der „Demo für Demokratie und Vielfalt“ in Bodenheim am 04.02.2024

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ich möchte Ihnen von vier Menschen erzählen, die hier bei uns und mit uns leben:

Mahsa arbeitet in unserer Ev. Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim als Küsterin. Ihr Mann Mohammed arbeitet bei „Elektro-Brüderle“.

Beide sind vor einigen Jahren mit ihrem kleinen Sohn aus dem Iran übers Mittelmeer bis nach Deutschland geflohen. Ihre zweijährige Tochter wurde hier geboren.

Wenn die in Potsdam geschmiedeten Pläne der Vertreibung von Menschen mit ausländischen Wurzeln in die Tat umgesetzt werden, dann würden wir diese vier Menschen verlieren. Menschen, die zu uns gehören, denen wir verbunden sind, die mittlerweile gut Deutsch sprechen und sich bestens integriert haben, die unser Zusammenleben bereichern, ihre Arbeitskraft einsetzen und Steuern zahlen.

Und nicht nur das, wir würden nicht mehr in einem Land leben, das zu Recht stolz ist auf seine freiheitlich-demokratische Grundordnung, auf ein Grundgesetz, das

in Artikel 1 sagt:

*„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.*

*Das deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.“*

Ich stehe hier als Bürgerin Bodenheims, die sehr froh und dankbar ist, in diesem Land leben zu können. Ich empfinde das als Privileg und zugleich als Verpflichtung, diese Worte mit Leben zu erfüllen.

Ich stehe hier aber auch als Pfarrerin und damit stellvertretend für unzählige Christinnen und Christen, die das auch wollen und die ganz klar sagen, dass die menschenverachtenden Äußerungen und Pläne, die sich mit dem Wort „Remigration“ verbinden, mit christlichem Gedankengut unvereinbar sind, dass diese der Botschaft und dem Geist Jesu Christi zutiefst widersprechen.

Deshalb schließe ich mich uneingeschränkt den Worten der 120 Frauen und

Männer an, die in der Synode – dem Kirchenparlament der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) – bei der Synodentagung im November 2023 Folgendes beschlossen haben. Ich zitiere:

*„Mit vielen Menschen stehen wir für eine offene, tolerante und gerechte Gesellschaft, in der jeder Mensch ohne Angst verschieden sein kann.*

*Dabei sind wir von den Gerechtigkeitstraditionen der biblischen Schriften wie von der gemeinsamen Suche nach dem Menschenwürdigen geleitet. Darum können wir uns als Christinnen und Christen nicht neutral verhalten, wenn Menschen ausgegrenzt, verachtet, verfolgt oder bedroht werden.*

*Die EKD arbeitet gegen rechtspopulistische, rechtsextreme, rassistische, minderheitenfeindliche und völkisch-nationalistische Einstellungen.*

*Grenzen zwischen Menschen verschiedener Herkunft zu überwinden, ist seit den ersten Anfängen Kennzeichen christlichen Glaubens und christlicher Kirche.*

*Die Synode der EKD setzt sich entschieden für eine Arbeit gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und für eine offene Gesellschaft der Vielfalt ein.“*

Auch der Kirchenpräsident unserer Landeskirche, Herr Volker Jung, bezieht mit folgenden Worten klar Stellung:

*„Der Verfassungsschutz in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt hat die Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) bereits in mehreren Bundesländern als gesichert rechtsextrem eingestuft. Ich bin sehr fest davon überzeugt, dass diese Partei auch im Ganzen rechtsextrem ist.*

*Ihr Programm und Äußerungen führender Politiker der Partei sind diskriminierend und stellen eine Gefahr für die Demokratie dar. Dies nicht zu sehen und nicht darauf zu reagieren, wäre eine gefährliche Verharmlosung.*

*Die menschenverachtenden Ideen, die mit dem Unwort des Jahres „Remigration“ verbunden sind, sind das genaue Gegenteil unseres Verständnisses von Migration und Integration. Alle Menschen sind als Gottes*

*Ebenbild geschaffen und besitzen eine unantastbare Würde.*

*Daher rufe ich dazu auf, sich den menschenverachtenden Ideen in den Weg zu stellen.“*

So weit Volker Jung.

Aus dieser christlichen Überzeugung heraus beteiligen sich in diesen Tagen viele Menschen aus evangelischen und katholischen Kirchengemeinden an Kundgebungen und Demonstrationen gegen rechtsextremes Gedankengut. Unser Kirchenvorstand hat sich geschlossen für die Beteiligung an der heutigen Demonstration ausgesprochen, genauso auch der kath. Pfarrgemeinderat. Viele von ihnen sind heute auch hier.

Damit wollen wir keineswegs alle Menschen, die die AfD wählen, unter den Generalverdacht stellen, dass diese selbst rechtsextremistisch eingestellt sind. Aber wir bitten diese Menschen nachdrücklich darum zu prüfen, welche Personen mit welchen Überzeugungen und politischen Zielen dieser Partei angehören und zu überlegen, welche Folgen es für unser Zusammenleben und unsere freiheitliche Demokratie haben kann, wenn sie dieser

Partei ihre Stimme geben.

Als Christinnen und Christen stellen wir uns in eine Reihe mit den Menschen, die sich in Parteien, Verbänden, Vereinen und Unternehmen für Demokratie und Vielfalt einsetzen. Ich bin sehr froh, dass wir alle nicht länger schweigen, sondern auf dieser Demonstration sichtbar und hörbar werden und deutlich machen: „Wir sind mehr“!! Mehr als all diejenigen, die diesen demokratischen, rechtsstaatlichen und christlichen Werten entgegenstehen. Es ist gut, dass diese nicht länger für sich selbst reklamieren können, für die schweigende Mehrheit zu sprechen.

Doch über diese Demonstration hinaus kommt es entscheidend darauf an, dass unsere Demokratie, Menschenwürde und christlichen Werte jeden Tag neu verteidigt werden:

- wenn ein Arbeitskollege eine diskriminierende Äußerung macht,

- wenn im Internet rassistische oder ausgrenzende Bilder und Inhalte verbreitet und in Whatsapp-Gruppen geteilt werden,

# Ökumenischer Bibelsonntag

- wenn jemand in einem Gespräch rechtspopulistische Positionen relativiert und verharmlost, dann kommt es darauf an, dagegenzuhalten, Flagge zu zeigen und für demokratische Überzeugungen und christliche Werte einzustehen.

Zeigen wir also Zivilcourage und verteidigen wir Demokratie und Menschenrechte auch im Alltag!

Und freuen wir uns an der persönlichen Begegnung mit Menschen wie Mahsa und Mohammed, die heute auch hier sind!

Ich möchte schließen mit der Jahreslosung, dem biblischen Wort für das Jahr 2024: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (Nächstenliebe).

Möge dieser Gedanke uns bei allem, was wir sagen und tun leiten!

*Pfrin. Dagmar Diehl*

(Es gilt das gesprochene Wort!)

Jährlich, am letzten Sonntag im Januar, wird der ökumenische Bibelsonntag begangen. Pfarrer Dr. Joachim Springer und Pfarrerin Dagmar Diehl leiteten den Gottesdienst zusammen mit einem Team von katholischen und evangelischen Mitarbeiter:innen. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von den Sängerinnen und Sängern des katholischen Kirchenchors St. Gereon und der evangelischen Kantorei Bodenheim-Nackenheim.

In diesem Jahr stand ökumenische Bibelsonntag unter dem Thema: „Gottes Schöpfung - Geschenk und Verantwortung“. Die Erzählung aus der Bibel im Buch Genesis 1 kennen wir alle, schließlich ist es die erste, die wir lesen, wenn wir die Bibel aufschlagen. Wir können dort lesen, wie gut, wie wunderbar alles geschaffen ist. Das stimmt ja auch, wir können eine bunte Vielfalt an Tieren und Lebewesen bestaunen.

In unserem Gottesdienst ging es allerdings auch um die Verantwortung, was jede und jeder einzelne dazu beitragen kann, um die Schöpfung Gottes zu be-

wahren und sie nicht weiter zu zerstören, damit auch Generationen nach uns sich noch an der Schönheit der Natur erfreuen können. Daher möchten wir nicht nur unseren „ökologischen Fußabdruck“ hinterlassen, sondern auch einen „Handabdruck“.

**Mit unseren Händen wollen wir im Nachgang zu unserem Gottesdienst einen Blühstreifen im Garten des Gemeindezentrums in Nackenheim anlegen. Dazu laden wir ganz herzlich ein, uns am 16. 03 2024 ab 14 Uhr zu unterstützen.**



**Nähere Infos dazu gibt es hier:**



*Heike Gerold*

## Kirche Helau

*Pfarrer Sunnus hat früher einen Fastnachts-gottesdienst gehalten. Jetzt ist er pensioniert, da wird er künftig entfallen, deswegen strengte der Kirchenmusikschuss sich an und fand als Büttneredner von damals den Gottfried Hermann. Dazu drei neue Fastnächter, jedoch altbewährt de Axel Zimmermann und de Pit Rösch, die sind nie verkehrt und Elmar Middendorf fürs Orgelspiel.*

So hieß es in meiner Begrüßungsrede bei unserer Veranstaltung „Kirche Helau“ am Sonntagabend, den 21. Januar in der ev. Kirche Harxheim.

Der Raum war gut gefüllt mit einer größtenteils verkleideten Narrenschar. Mit einem Potpourri aus verschiedenen Fastnachtsliedern auf der Orgel eröffnete Elmar Middendorf das Programm. Nach meinem Willkommensgruß sang Pit Rösch von der Empore ein Lied.

Anschließend präsentierte Axel Zimmermann eine vortreffliche Rede, die den

Zeitgeist bestens beschrieb. Nach der nächsten musikalischen Darbietung von Pit Rösch kam Herr Hermann dann mit seinem Vortrag zu den Geschehnissen aus der Zeit von Pfarrer Sunnus. Vor dem musikalischen Finale rief ich auf, den Aktiven mit einem dreifach donnernden Helau zu danken.

Dann wurden alle noch mal animiert, die bekannten Gassenhauer der Meenzer Fastnacht mitzusingen, zu klatschen und zu schunkeln.

Da die Heizung in der Kirche uns leider im Stich gelassen hatte, waren alle froh, sich nach der Veranstaltung vor der Kirche mit Glühwein und Kinderpunsch aufzuwärmen zu können.

Danke nochmal an alle Aktiven und Helfer des Abends. Die Resonanz war sehr gut, und eine Anfrage auf Wiederholung im nächsten Jahr kam auch. Ei gucke mer mal!

*Ruth Leibinger*



*Unsere Aktiven  
v.l.n.r.:  
Axel Zimmermann,  
Elmar Middendorf,  
Ruth Leibinger,  
Pit Rösch,  
Gottfried Hermann*

Foto: W. Weichselbaum

# Besondere Momente rund um die Weihnachtszeit



## Von der Herausforderung, Menschen in Notsituationen zu begleiten



Johannes Hoffmann ist neuer evangelischer Leiter der Notfallseelsorge in Mainz. Knapp eine Stunde vor unserem morgendlichen Gesprächstermin kam seine erste Absage – ein Einsatz ging vor. Wir verschoben unser Treffen auf den späten Vormittag, doch auch das klappte nicht, denn schon wieder wurde er an einem anderen Ort gebraucht. Pfr. Johannes Hoffmann für ein Interview zu treffen, ist manchmal nicht einfach, aber auch nicht verwunderlich, denn Hoffmann ist mit Leib und Seele nicht nur im Landkreis Mainz-Bingen evangelischer Leiter der ökumenischen Notfallseelsorge, sondern hat auch seit dem 1. September 2023 mit seiner zweiten

halben Stelle die evangelische Leitung der ökumenischen Notfallseelsorge in Mainz übernommen. Dafür hat er seine langjährige Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Guntersblum aufgegeben. Und nun sitzen wir in seinem kleinen, aber gemütlichen Büro im Haus der Evangelischen Kirche in Mainz und sprechen über seine ebenso abwechslungsreiche wie herausfordernde Arbeit.

### **Notfallseelsorge als Grundauftrag der Kirche**

Was den Theologen für seinen Einsatz, der ihn nicht selten mitten in der Nacht aus dem Bett holt, motiviert, ist die Erkenntnis: „Menschen in Notsituationen zu begleiten und ihnen Zuwendung zu geben, ist ein Grundauftrag der Kirche.“ Und so setzt der zupackende 58-Jährige, der lange Jahre in seiner Kirchengemeinde Guntersblum auch ehrenamtlich als Feuerwehrmann aktiv war, seine ganze Energie dafür ein, Menschen Trost und Halt zu geben, die z. B. den plötzlichen Tod eines nahen Angehörigen verkraften müssen. Aber natürlich fallen dem evangelischen Leiter der ökumenischen Notfallseelsorge neben Einsätzen noch so einige andere wichtige Aufgaben zu.

Aus- und Fortbildung, Dienstpläne, Netzwerke und Blaulicht-Gottesdienst. So ist er zusammen mit seiner katholischen Kollegin im Landkreis Mainz-Bingen für die Erstellung eines Dienstplans für die hier meist ehrenamtlichen Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger zuständig, organisiert – ebenfalls mit der katholischen Seite der Notfallseelsorgeleitung der Stadt Mainz und des Landkreises – die Aus- und Fortbildung der Notfallseelsorgekräfte, begleitet Hospitanten, koordiniert größere Einsätze, wie 2021 während der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal, behält die Finanzierung seines Aufgabenbereichs im Blick und pflegt gleichzeitig den Kontakt mit den kommunalen Behörden. Geistliche Impulse, „Spirituelle Tankstellen“ und ein einmal jährlich im Landkreis Mainz-Bingen stattfindender „Blaulicht“-Gottesdienst gehören außerdem zu seinem Aufgabenbereich.

### **„Vom Vertrauen getragen, dass Gott uns die Worte gibt, die wir brauchen“**

Kein Wunder, dass Johannes Hoffmann selten in seinem Mainzer Büro anzutreffen ist. Netzwerkpflege ist angesagt, aber auch – wie erwähnt – so einige Notfallseelsorge-Einsätze, gerade dann, wenn z. B. tagsüber

ehrenamtliche Notfallseelsorger wenig Zeit haben. Was gibt ihm und seinen Kolleginnen und Kollegen nun die Kraft, Menschen in z. T. dramatischen Situationen zu trösten? Klar, dass ihnen der eigene Glaube und eine intensive Vorbereitung auf diese Aufgabe hilft, aber auch dass viele das große Vorbild Jesus, der bedingungslos zu den Menschen ging, motiviert. „Das klingt vielleicht“, räumt der Theologe ein, „zunächst etwas pathetisch, aber dadurch, dass wir uns von Jesus gesandt fühlen, sind wir auch von dem Vertrauen getragen, dass Gott uns in den entscheidenden Einsatzsituationen die Worte gibt, die wir brauchen, und uns die Kraft gibt, auch zu schweigen, wenn es angebracht ist.“

**„Die gesellschaftliche Akzeptanz der Notfallseelsorge ist hervorragend“.**

Außerdem helfe, so Hoffmann, den Ehren- wie Hauptamtlichen in der Notfallseelsorge, dass „die gesellschaftliche Akzeptanz für Notfallseelsorge hervorragend ist“. Dazu sei die Zusammenarbeit mit anderen Einsatzkräften wie der Feuerwehr, der Polizei und den Rettungsdiensten, von denen die Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger in der Regel angefordert werden, sehr gut. Während die Einsatzkräfte z. B.

nach der Feststellung des Todes einer Person oft zum nächsten Einsatz müssen, bleibt die Notfallseelsorge, hat Zeit für ein Gespräch oder – wenn es gewünscht ist – auch für ein Gebet. Manchmal wird auch um eine Aussegnung des oder der Toten gebeten: „Das ist“, so Pfarrer Hoffmann, „ein ganz altes, fast vergessenes Ritual, das immer mehr nachgefragt wird.“ Und Hoffmann ist sich sicher: „Es ist gut, dass der letzte Blick der Hinterbliebenen auf die Verstorbene bzw. den Verstorbenen von Gottes Wort begleitet wird.“ Und er ist dankbar dafür, dass evangelische wie katholische Kirche diese wichtige Arbeit im Wesentlichen über die Kirchensteuer finanzieren. Was sich Notfallseelsorger Hoffmann für die Zukunft wünscht? Mehr engagierte Ehrenamtliche auch in diesem Aufgabenbereich. „Zwar gibt es wohl kaum ein anderes Ehrenamt, das so anspruchsvoll ist wie die Notfallseelsorge“, erklärt er, „Dennoch ist es ein durchaus auch für ältere Leute gut geeignetes Ehrenamt, die fit sind und nachts noch Auto fahren können.“

Wer mit Pfr. Hoffmann Kontakt aufnehmen möchte, kann dies unter [johannes.hoffmann@ekhn.de](mailto:johannes.hoffmann@ekhn.de) oder 0179 4172696 tun.

Auch in diesem Jahr sammeln wir wieder gut erhaltene Kleidung, Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten für Bethel.

**Abgabestelle Bodenheim:**

**18. bis 23. März 2024:** in der Garage neben dem Gemeindehaus, Ecke Kirchsteig/Kapellenstraße, jeweils von 09:00 -18:00 Uhr.

**Abgabestelle Nackenheim**

**Samstag, 23. März 2024:** Im ev. Gemeindezentrum, In den Haferwiesen 2, von 9:00-13:00 Uhr

Nähere Angaben zur Spendenaktion finden Sie unter:

[www.brockensammlung-bethel.de](http://www.brockensammlung-bethel.de)

## Gottesdienste für Kinder

### Ökumenische Kinderkirche Bodenheim

Die ökumenische Kinderkirche lädt alle Kinder im Alter zwischen 1 und 5 Jahren und deren Eltern und Geschwister herzlich ein.

Wir treffen uns, um gemeinsam zu singen und zu beten. Wir erzählen und hören Geschichten aus der Bibel und malen, basteln und spielen etwas dazu. Dabei steht immer ein bestimmtes Thema im Mittelpunkt. Am Ende gibt es etwas zu trinken und zu knabbern. So lassen wir unser Treffen gemütlich ausklingen.

Die ökumenische Kinderkirche findet in Bodenheim in der Regel am 2. Freitag jedes Monats jeweils um 16:00 Uhr statt.

Wir treffen uns immer im Wechsel im ev. Gemeindehaus (GH) oder im kath. Pfarrzentrum (PZ).

Wenn Sie, liebe Eltern, zeitnah über ein Treffen informiert werden möchten, dann geben Sie doch Ihre E-Mail-Adresse im Gemeindebüro unter kirchengemeinde.bodenheim@ekhn.de bekannt, damit wir diese in den Kinderkirchenverteiler mit aufnehmen können.

**Die nächsten Termine sind: 8. März (GH), 12. April (PZ), 3. Mai (GH)**

### Evangelische Kinderkirche Harxheim

Die Evangelische Kinderkirche lädt alle Kinder im Vor- und Grundschulalter herzlich ein. Die Kinderkirche findet einmal im Monat sonntags von 10:00 bis 11:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Harxheim statt und wird gestaltet von Jugendlichen aus dem EvaKiki-Team.

**Die nächsten Termine sind:  
3. März, 7. April, 5. Mai Familiengottesdienst statt Kinderkirche, 9. Juni**

### Für Kinder ab 6 Jahren Bodenheim-Nackenheim-Harxheim

**Sonntag, 3. März, 11:30 Uhr**  
Ökum. Familiengottesdienst in der kath. Kirche St. Alban in Bodenheim

**Ostermontag, 1. April, ab 07:30 Uhr**  
Emmausgang mit anschließendem Frühstück in Bodenheim (s. S. 7)

**Sonntag, 28 April, 11:00 Uhr**  
Familiengottesdienst in Nackenheim  
**Sonntag, 5. Mai, 10:00 Uhr.**  
Familiengottesdienst in Harxheim

„Kopf frei, Herz offen!“



## Jugendkirchentag 2024 in Biedenkopf

Vom **30.05. – 02.06.2024** findet der Jugendkirchentag der EKHN in Biedenkopf statt.

Über 4.000 junge Menschen werden zum großen Glaubensfestival erwartet. In über 200 Veranstaltungen können Jugendliche und junge Erwachsene ein vielfältiges Programm erleben.

### Programmhilights

In Biedenkopf wird sich alles um das Motto „Kopf frei, Herz offen!“ drehen. Absolute Highlights sind: Jugendgottesdienste im Schwimmbad, Konzert und Lichtermeer auf dem Schloss, Klettern im Hochseilgarten, Tanzen auf der Aquaparty und die legendäre Konfi-Rallye. In den umliegenden Schulen können die Teilnehmenden übernachten. Die Anmeldung zum Jugendkirchentag ist für Gruppen und Einzelne ab Januar 2024 geöffnet. Ein Dauerticket mit Übernachtung und Frühstück kostet 25 Euro.

Weitere Informationen unter:  
**[www.jugendkirchentag.de](http://www.jugendkirchentag.de)**

Wir freuen uns auf eure **Anmeldung** unter:  
[kirchengemeinde.bodenheim@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.bodenheim@ekhn.de)!!

# Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024

---

Die Vorstellungsgottesdienste finden am 17. März 2023 im evangelischen Gemeindezentrum in Nackenheim statt. Gruppe 1: 09:30 Uhr - Gruppe 2: 11:00 Uhr

## **Konfirmation in Bodenheim: 5. Mai 2024**

10:30 Uhr in der kath. Kirche St. Alban

## **Konfirmation in Nackenheim: 12. Mai 2024**

10:30 Uhr in der kath. Kirche St. Gereon

## **Konfirmation in Harxheim: 19. Mai 2024**

10:30 Uhr in der kath. Kirche St. Gereon

**Namen aus Datenschutzgründen nur in der Printversion**

## „Komm rüber!“ - Die Fastenaktion 2024



Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwi-

schen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander

mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

*Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“*

## Seniorenachmittage

Liebe Seniorinnen und Senioren! Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Seniorenachmittagen, die in der Regel an jedem letzten Mittwoch im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr stattfinden.

Wir beginnen mit einer Andacht, kommen beim Kaffeetrinken miteinander ins Gespräch und beschäftigen uns anschließend mit einem bestimmten Thema. Der Nachmittag endet dann mit einem Lied und einem Gebet.

Hier die nächsten Termine und Themen:

**27. März 2024 kein Seniorenachmittag** (Karwoche)

**24. April 2024**

*„April, April, der macht, was er will“ – Wetterregeln*

Geschichten rund um das Wetter gibt es viele, denn das ist ein Thema, über das man sich immer unterhalten kann. Vielleicht kennen Sie auch noch viele Wetterregeln und den 100-jährigen Kalender, der – seit Jahrhunderten überliefert – aus meteorologischer Sicht nur zufällig zutreffend ist.

Der Nachmittag wird wieder von Barbara Clancy gestaltet.

**29. Mai 2024**

### ***Mütter, damals und heute***

Am zweiten Sonntag im Mai ist Muttertag. Anknüpfend an dieses Datum wollen wir uns gemeinsam an unsere Mütter erinnern und darüber ins Gespräch kommen, wie wir selbst die/ unsere Mutterrolle verstehen. Außerdem werden wir bedenken, wie Frauen heute ihre Mutterrolle definieren und ausfüllen.

### **Bitte bringen Sie ein Foto Ihrer Mutter mit!**

Wir freuen uns auf unsere nächsten Treffen mit Ihnen. Auch neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind uns herzlich willkommen.

Wir holen Sie auch gerne zu Hause ab und bringen Sie wieder zurück. Bitte melden Sie sich bei uns im Pfarramt.

*Pfrin. Dagmar Diehl*



## Frauentreffpunkt Kreuz und Quer

Wir laden alle Frauen herzlich ein zu den Themenabenden, Unternehmungen und zum Stammtisch unseres Frauentreffpunktes „Kreuz und Quer“.

Hier die nächsten Veranstaltungen:

### **Freitag, 1. März 2024**

*ev. GZ Nackenheim*

#### ***Weltgebetstag der Frauen (WGT)***

***Thema: „durch das Band des Friedens“, Land Palästina, 17:30 Uhr Länderinformation, 18:00 Uhr Gottesdienst (s. S. 8)***

### **Montag, 15. April 2024**

*20:00 Uhr ev. GH Bodenheim*

#### ***Thema: Die EU – was sie ist, was sie tut, was sie uns bringt***

Seit 1957 ist Deutschland Teil des europäischen Integrationsprozesses, der von anfänglich sechs auf inzwischen 27 Staaten angewachsen ist. Die Vielzahl der teilnehmenden Staaten ist einerseits begrüßenswert, hat viele Entscheidungsprozesse allerdings komplizierter und langsamer gemacht. Die Europäische Union wird heute vielfach als schwerfällig bis hin zu handlungsunfähig erlebt. Vor den in 2024 anstehenden Wahlen

zum Europaparlament ist es wert, sich gemeinsam in Erinnerung zu rufen, wie der Apparat funktioniert und was er uns eigentlich bringt.

### **Dienstag, 07. Mai 2024**

*20:00 Uhr ev. GH Bodenheim*

#### ***Thema: Das Leben und Wirken Caspar David Friedrichs (mit Bildmeditation)***

2024 feiert die Universitäts- und Hansestadt Greifswald ein großes Jubiläum: den 250. Geburtstag Caspar David Friedrichs, der am 5. September 1774 in dieser Stadt geboren wurde. Die Bedeutung Caspar David Friedrichs für die Kunst- und Kulturgeschichte ist kaum zu überschätzen. Er gehört zweifellos zu den international bekanntesten deutschen Malern. Ferner gilt er als Wegbereiter der Moderne und ist einer der bedeutendsten Vertreter der Romantik weltweit.

Wir nehmen dieses Jubiläum zum Anlass, uns mit dessen Leben und Werk zu beschäftigen, und werden dabei eine Bildmeditation erleben.

# MUSIKALISCHER WORKSHOP

Zusammen mit unserer Kantorei möchten wir auch SIE zum Mitsingen bewegen.



Dazu findet am **Samstag, 20. April 2024, ab 14 Uhr im ev. Gemeindezentrum in Nackenheim** ein kleiner Workshop statt, zu dem wir alle Menschen, die gerne singen, ganz unverbindlich, aber herzlich einladen!

Kommen Sie spontan zu dieser **Probe einfacher, mehrstimmig gesungener Lieder** vorbei! Im Anschluss gibt es ein **gemütliches Beisammensein**.

Die geprobt Lieder singen wir dann gemeinsam im musikalischen Gottesdienst am 21. April 2024.

Wir freuen uns auf zahlreiche Mitsängerinnen und Mitsänger!

## MUSIKALISCHER GOTTESDIENST

mitgestaltet von der ev. Kantorei Bodenheim-Nackenheim

**Sonntag,  
21.04.2024**

**11 Uhr  
ev. Gemeindezentrum  
Nackenheim**

# Familiennachrichten

---

**aus Datenschutzgründen nur in der Printversion**

# Ansprechpartner Bodenheim-Nackenheim

## Ökumenische Kinderkirche (1-5 Jahre)

Zweiter Freitag im Monat um 16:00 Uhr in Bodenheim,  
Infos: Pfrin. Dagmar Diehl, Tel. 2306

## Familiengottesdienste

Termine im Nachrichtenblatt, Gemeindebrief, Schaukasten, Newsletter  
und auf der Homepage.

## Kinderchor

Dienstags um 16:30 Uhr in Bodenheim, Infos: Constanze Karell,  
constanzekarell@gmail.com

## Kantorei

Donnerstags um 19:30 Uhr in Nackenheim,  
Infos: Renate Rochow, Tel. 06138 902691

## Frauentreffpunkt „Kreuz und Quer“

Einmal im Monat um 20:00 Uhr in Bodenheim,  
Infos: Ursula Köhl, Tel. 06133 579497

## Seniorenkreis

Letzter Mittwoch im Monat, 15:00-17:00 Uhr in Bodenheim,  
Infos: Heide-Rose Burk, Tel. 7168797

## Ökumene

*Ökumenischer Bibelkreis* (findet im Moment NICHT statt)

Einmal im Monat freitags um 20:00 Uhr, Termine im Nachrichtenblatt,  
Infos: Pfr. Thomas Schwöbel, Tel. 2306

## Arbeitskreis Ökumene

Termine nach Absprache, Infos: Petra Reber, Tel. 931046

## Pfrin. Dagmar Diehl, Pfr. Thomas Schwöbel

Tel. 06135 2306, dagmar.diehl@ekhn.de;  
thomas.schwoebel@ekhn.de

## Küsterin in Bodenheim

Mahsa Moghaddam, Tel. 0178 4971093  
moghaddammahsa53@gmail.com

## Küsterin in Nackenheim

Jutta Becker, jutta.becker@ekhn.de

## Vermietung Gemeinderäume

Christian Danner, cdanner@gmx.de

## Hausmeister in Bodenheim

aktuell vakant

## Organistin/Organist

Birgit Aßler-Dikmenoğlu, Tel. 06135 7028961  
Helmut Martini, Tel. 06724 6034695

## Gemeindebüro, Kirchsteig 23, 55294 Bodenheim

Jutta Rösner, Tel. 06135 951852

Kirchengemeinde.bodenheim@ekhn.de

Öffnungszeiten: Mo und Do 09:00 -13:30 Uhr  
Di 14:30 -18:30 Uhr

## Adressen unserer Kirchen

Kirchsteig 19, 55294 Bodenheim

In den Haferwiesen 2, 55299 Nackenheim

[www.kibona.de](http://www.kibona.de)

# Ansprechpartner Harxheim - Gau-Bischofsheim

## **Evangelische Kinderkirche** (Kinder im Vor- und Grundschulalter)

Einmal im Monat sonntags um 10:00 Uhr im ev. Gemeindehaus in Harxheim,  
Infos: Uta Lenz, evakiki@gmx.de

## **Besuchsdienstkreis**

Infos: Ruth Leibinger, 06138 7422

## **Pfrin. Dagmar Diehl, Pfr. Thomas Schwöbel**

Tel. 06135 2306, dagmar.diehl@ekhn.de;  
thomas.schwoebel@ekhn.de

## **Kirchenmusik**

aktuell vakant

## **Gemeindebüro, Gaustraße 32, 55296 Harxheim**

Wolfgang Weichselbaum, Tel. 06138 6726

wolfgang.weichselbaum@ekhn.de

Öffnungszeiten: Di 08:30 -13:00 Uhr, Mi 15:30 -18:00 Uhr

## **Adresse unserer Kirche**

Bahnhofstr. 11, 55296 Harxheim

## **Adresse Gemeindehaus**

Gastr. 23, 55296 Harxheim

**[www.ev-kirche-harxheim.de](http://www.ev-kirche-harxheim.de)**

## **Impressum:**

*Herausgeberin:* Evangelische Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim, Kirchsteig 21, 55294 Bodenheim - *Redaktion:* Pfrin. Dagmar Diehl, Carola Ernst, Heike Gerold, Kerstin Kirchner-Baumbach, Kerstin Müller, Jutta Rösner, Tim Schaefer, Christof Schimsheimer, Pfr. Thomas Schwöbel, Dr. Manuela Struck - *Gestaltung, Layout:* Jutta Rösner - *Fotos:* Sofern nicht anders angegeben, von privat oder gemeindebrief.de.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Evangelischen in Bodenheim, Nackenheim, Harxheim und Gau-Bischofsheim verteilt. *V.i.S.d.P.:* Pfrin. Dagmar Diehl, Helmut Reber. Der Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Juni - Juli - August ist am 8. April 2024.

Über Anregungen und Spenden freuen wir uns sehr! Spendenquittungen werden ausgestellt.

Spendenkonto: Rheinessen Sparkasse, IBAN: DE69 5535 0010 0138 0011 77, BIC: MALADE51WOR, Verwendungszweck: „Gemeindebrief“.

## ICH BIN GEFANGEN IM SCHMERZ

Da spricht jemand vom neuen Anfang, wo ich selbst noch im Schrecken feststecke. Und manchmal verstehe ich es nicht gleich. Den drei Frauen geht es so, die sich frühmorgens auf den Weg zum Grab machen. Maria Magdalena, Maria und Salome. Sie sind versunken in ihrer Traurigkeit. Jesus ist tot. Grausam gestorben. Nun wollen sie ihm einen letzten Dienst erweisen. Kostbare Öle haben sie dabei, um seinen Leichnam zu salben. Als sie näher kommen, sehen sie, dass der Stein vor der Grabhöhle weggerollt worden ist. Der Eingang steht offen. Vorsichtig wagen sie sich hinein in das Grab. Und schrecken sofort wieder zurück. Dort sitzt einer im weißen Gewand. Er hebt sich ab von der dunklen Höhle. Und sagt: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Die Frauen aber tun genau das, was sie nicht sollen: Sie entsetzen sich, zitternd und schockiert fliehen sie aus dem Grab. Gefangen im Abschied und ihrer Trauer können sie nicht fassen, was der Engel behauptet: Draußen wartet mit dem Morgenlicht ein neuer Anfang. Jesus ist auferstanden. Weil Gott es so will.

Vielleicht geschieht das bis heute, was die Frauen erleben und erst später verstehen, vielleicht geschieht es manchmal auch mir. Ich bin gefangen im Schmerz und kann den Hoffnungsworten nicht glauben.

Erst später erkenne ich: Der Weg mit dem Schrecken in allen Gliedern war schon einer, auf dem ich zurückkehrte ins Leben.



[ev-kirche-harxheim.de](http://ev-kirche-harxheim.de)



[kibona.de](http://kibona.de)

